



Spatenstiche im Mooswald

Neubau 48 öffentlich geförderter Mietwohnungen in der Berliner Allee gestartet

In der Berliner Allee 5 bis 11 haben Freiburgs Oberbürgermeister Dieter Salomon, Baubürgermeister Prof. Martin Haag und Ralf Klausmann am 13. Oktober mit dem Spatenstich den offiziellen Startschuss für den zweiten Abschnitt der Bauarbeiten gegeben. Die Stadtbau erstellt ein fünfgeschossiges Wohngebäude im Freiburger Energie-Effizienzhaus 40-Standard. Auf rund 3.400 Quadratmetern Wohnfläche entstehen 48 öffentlich geförderte Mietwohnungen. Bis Anfang 2013 wird der Neubau abgeschlossen sein.

„Das Stadtbau-Projekt ist ein weiterer Baustein des ‚neuen Mooswald‘ und trägt maßgeblich zur Aufwertung des Freiburger Westens bei!“ – verkündete Oberbürgermeister Dieter Salomon. Mit den „Westarkaden“ (ehemals Briemann), dem „Sternenhof“ (früheres Hüttinger-Gelände) und dem künftigen Stadtbahnanschluss ändert sich das Gesicht des Stadtteils grundlegend. „Wir leisten mit dem Neubau-Projekt in der Berliner Allee einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Stadtteils Mooswald als soziales und familienfreundliches Quartier“, betonte Klausmann.

Das Land Baden-Württemberg unterstützt den Bau des Mietwohngebäudes im Quartier Mooswald mit rund 5,5 Millionen Euro. Insgesamt investiert die Stadtbau im zweiten Bauabschnitt rund 7,8 Millionen Euro.

Neubauprojekt Berliner Allee



In der Berliner Allee werden bis zum Jahr 2015 in vier Bauabschnitten 141 Wohnungen errichtet. Die FSB investiert insgesamt rund 27 Millionen Euro in das Projekt. In der ersten Bauphase entstanden zwischen März 2010 und August 2011 bereits 20 Mietwohnungen und eine neuer Quartiersspielplatz.

Umzugsmanagement der FSB: Wir begleiten den Mieter bis in seine neue Wohnung



Umzug bedeutet Stress. Gerade ältere Bewohner, die vielleicht seit Jahren in ein und derselben Wohnung leben, fühlen sich häufig überfordert. Das Stadtbau-Umzugsmanagement steht hier bereit, um von der Übergangswohnung, den behördlichen Fragen bis hin zum Transport Hilfestellung zu leisten und für die Menschen da zu sein.



„Wohnquartier Sternenhof“: Spatenstich für 45 Eigentumswohnungen



Startschuss für das Neubauprojekt „Wohnquartier Sternenhof“: Freiburgs Oberbürgermeister Dieter Salomon, Erster Bürgermeister Otto Neideck, Baubürgermeister Professor Martin Haag und Ralf Klausmann, Geschäftsführer der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB), haben am 8. November den ersten symbolischen Spatenstich als Start der Bauarbeiten vollzogen. Auf dem ehemaligen Areal der Elektronikfirma Hüttlinger erstellt die FSB bis Mai 2013 drei Häuser mit 45 Eigentumswohnungen im Freiburger Passivhausstandard Energie-Effizienzhaus 40. Mit dem Bauprojekt entwickelt sich ein attraktives Wohnquartier mit insgesamt 138 Eigentumswohnungen, acht Reihenhäusern, fünf bis sieben Gewerbeeinheiten und einer Kindertagesstätte in direkter Nachbarschaft zu Arbeitsstätten und Freizeitangeboten mit einer lebendigen Infrastruktur.

„Der ‚Sternenhof‘ ist ein wichtiger Baustein für die Neugestaltung und Aufwertung des Freiburger Westens und setzt im Wohnungsbau wegweisende Akzente“, erklärte Oberbürgermeister Dieter Salomon beim Spatenstich. „Das ‚Wohnquartier Sternenhof‘ vereint eine lebendige und einzigartige

Architektur mit einer behutsamen Integration in einen gewachsenen Stadtteil. So tragen wir wesentlich zur Aufwertung des Quartiers bei“, betonte Klausmann.

Der zweite Bauabschnitt für das groß angelegte Neubauprojekt beginnt voraussichtlich im Mai 2012. Ab Sommer 2012 werden die geplanten Reihenhäuser erstellt. Das gesamte Projekt „Wohnquartier Sternenhof“ mit rund 14.700 Quadratmetern Wohn- und Gewerbefläche wird bis Ende des Jahres 2015 abgeschlossen sein.



Der FSB-Auftrag heißt auch Stadtentwicklung

Als kommunales Unternehmen hat die FSB einen Auftrag, der dem Gemeinwohl dienen soll. Das Kerngeschäft bleibt die Vermietung preisgünstigen Wohnraums. Damit die FSB dieses Ziel langfristig erreicht, muss sie sich wirtschaftlich solide aufstellen. Nur so erhält sie den Bestand an preisgünstigen Wohnungen und kann diesen weiter ausbauen. Der Neubau der Eigentumswohnungen im Sternenhof ist ein sehr plakatives Beispiel dafür, dass die Stadtbau mit den Erträgen aus diesem Bauträgergeschäft in der Lage ist, viele Projekte querfinanzieren zu können – wie zum Beispiel auch die Neubauten der geförderten Wohnungen entlang der Berliner Allee.

